

# Jahrzehntelang im Dienst am Nächsten

## Ehrungen bei der Feuerwehr in Langenfeld

**LANGENFELD (pm/anr)** – Ein halbes Dutzend Brandschützer wurde bei der gut besuchten Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Langenfeld geehrt. Die sechs Kameraden leisteten bereits jahrzehntelangen Dienst.

Im Beisein von Landrat Helmut Weiß und Kreisbrandrat Alfred Titz handigte Bürgermeister Reinhard Streng jeweils eine gemeindliche Urkunde aus sowie die eigens geschaffene gemeindliche Verdienststrahl in Gold für 40 Jahre beziehungsweise in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst.

Für vier Jahrzehnte gewürdigt wurden Andreas Huprich, Erwin Kraft und Kurt Schmoranzer, für ein Vierteljahrhundert Christian Bauer, Wolfgang Boeg und Jochen Girsig, berichtigte die Wehr in einer Pressemitteilung.

Dabei wies Streng darauf hin, welch unglaubliche Leistung es sei, bei ständig wachsenden Anforderun-

gen 40 Jahre lang seinen Mitmenschen ehrenamtlich zu Hilfe zu sein. Daher stiftet die Gemeinde zusammen mit dem Landkreis eine Woche Urlaub mit Begleitung im Erholungszentrum der bayerischen Feuerwehren.

Der Landrat überreichte den betreffenden Gutschein und den Feuerwehrfrauen und -männern, die viel Freizeit opferten und ihre Gesundheit in Gefahr brächten, um Hab und Gut anderer zu retten. Dieses Engagement gehe „weit über das Erwartbare und Übliche hinaus“.

Kreisbrandrat Titz wusste, auf wie viel man in so vielen Dienstjahren verzichtet hat. Er verglich diese lange Zeit mit einer Ehe: Es gebe Hochs und Tiefs, dennoch wolle man immer weitermachen.

Zudem stellte Stephan Köhler als Vorsitzender des Feuerwehrvereins dessen Tätigkeiten vor. Neben (Reinigungs-)Arbeiten in und ums Feuerwehrhaus werde dieses auch mit



Bei der Langenfelder Feuerwehr standen einige Ehrungen an (von links): Vorsitzender Stephan Köhler, die Jublaren Christian Bauer, Erwin Kraft, Kurt Schmoranzer, Jochen Girsig, Wolfgang Boeg und Andreas Huprich, Kreisbrandrat Alfred Titz, Bürgermeister Reinhard Streng, Landrat Helmut Weiß und Kommandant Werner Bender.

Foto: privat

„Betriebsmitteln“ ausgestattet. Vor dem Kommandant Werner Bender blickte auf 23 Einsätze im Jahr 2018 zurück, wovon ein Großteil in technischen Hilfeleistungen, etwa bei Verkehrsunfällen, bestand. Fürs laufende Jahr müsse für manche Probleme eine Lösung gefunden werden, doch bei der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde sei er sich sicher, dass dies gelingt, meinte Bender.

# Nächster Schritt zum neuen Wohnbaugebiet

## Für Planungen „Am Weingarten“ wog Markt Bibarter Rat in eigens einberufener Sitzung die Stellungnahmen ab

**MARKT BIBART (max)** – Das geplante Neubaugebiet „Am Weingarten“ in Markt Bibart hat erneut die Räte in Markt Bibart beschäftigt. Zur Abwägung der Einwände und Stellungnahmen seitens Behörden, Verbänden und Privatpersonen

gemessene Ausgleichsfläche musste her. Neben geplanten Hecken im Süden des Baugebiets war bereits im Vorfeld eine etwa 5000 Quadratmeter große Fläche im Nordosten ausgetrennt worden. Derzeit sei diese noch Ackerland, erläuterte Nölp. Ge-

gleich wieder nehmen. Ausgleichsflächen seien immer „Bezug nehmend auf das Projekt“, sagte Nölp. Heißt: Frühere Ausgleichsflächen können nicht angerechnet werden. Verwundert zeigte sich Nölp über Bedenken des Bund Naturschutz

Schließlich gab es auch seitens einiger Bürgerin noch einige Anmerkungen. Sie schlug vor, Obstbäume auf die im Westen angrenzende Fläche zu pflanzen. Damit könne eine Naturerlebnisfläche für die örtliche Schule und den Kindergarten ge-

gründet werden. Derzeit sei diese noch Ackerland, erläuterte Nölp. Gemessene Ausgleichsfläche musste her. Neben geplanten Hecken im Süden des Baugebiets war bereits im Vorfeld eine etwa 5000 Quadratmeter große Fläche im Nordosten ausgetrennt worden. Derzeit sei diese noch Ackerland, erläuterte Nölp. Ge-

## Deo-Spray löste Feueralarm aus

**UFFENHEIM** – Zum Glück nur wegen eines Fehlalarms rückte am Montagabend die Feuerwehr in einen Internat in Uffenheim an. Wie die Bad Windsheimer Polizei berichtete, gab die Brandmeldeanlage der Feuerwehr Alarm, die sich daraufhin mit vier Löschfahrzeugen auf den Weg machte; auch die Polizei entsandte eine Streife. Wie sich jedoch